

Stab in der Hand, einen rosafarbenen Strumpf am rechten, einen purpurrothen am linken Beine, den jungen Mann, nebst dessen Vater oder nächsten Verwandten, nach dem Hause der Geliebten. Das Liebespaar zieht sich nun in einen abgelegenen Theil des Hauses zurück, und darf nicht gestört werden. Am Hochzeitstage sind es der Schneider der Braut und des Bräutigams, welche die oratorischen Theile des Festes ganz allein anzuführen haben. Beide halten Reden in den zierlichsten Versen, und bereiten den eigentlichen Akt der Trauung so umständlich vor, daß dem Priester kaum noch etwas übrig bleibt.

Unter den zahllosen Wundern unserer Zeit ist nun auch ein Patent genommen worden, um die Straßen Londons mit Gummi-Elasticum zu pflastern! Selbst gelehrte Leute sind auf den Erfolg im höchsten Grade gespannt. Zuerst kommt eine Unterlage von Holz, und auf diese eine mehrere Zoll dicke Mischung von Gummi-Elasticum, Eisenfeilen und Sägespänen. Man hat berechnet, daß dieses eben so angenehme als dauerhafte Pflaster allen Einwirkungen der Witterung zu widerstehen im Stande ist.

Von Liverpool aus ist ein Schiff mit 106 Auswanderern nach Amerika untergegangen, weil es in der Nacht mit einem Dampfschiff zusammenstieß.

In England hat man amtlich nachgewiesen, daß die häufigen Fälle, daß Frauenzimmer daselbst an der Schwindsucht sterben, und zwar durchschnittlich jährlich 31,000, ihren Grund in dem Stubenleben und vorzüglich im Tragen der engen Schnürleiber haben. Eltern und Erzieher werden hierauf aufmerksam gemacht, und ganz richtig ist die Bemerkung, daß junge Mädchen künstliche Corsets und Bandagen eben so wenig nöthig haben, als Knaben.

Badnang. [Stockfische.] Rein gewäs- serte Stockfische sind täglich zu haben bei Christian Pfizenmaier, Seisenfieder.

Charade.

Wenn in üpp'gen Thalesgründen,
In den letzten blaffen Zügen,
Noch die Fluren niederliegen,
Ist die Erste leicht zu finden.

Aber plötzlich überraschen
Uns die Andern meist im Leben; —

Badnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Ohne Zeit zum Widerstreben
Ihre Opfer sie erhaschen.

Ganz schulblose, munt're Wesen
Uns das ganze Wort benennet;
Wer die Lösung noch nicht kennet,
Kann sie in der Bibel lesen.

**Badnang.
Naturalien-Preise vom 10. März 1841.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niedere.
	fl.	kr.	fl.	kr.	
1 Scheffel Kernen . .	10	40	10	32	9
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	12	4	48	4
„ Roggen	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—
„ Waizen	—	—	—	—	—
„ Gersten	—	—	—	—	—
„ Haber	—	—	—	—	—
„ Haber	4	—	5	55	3
1 Simri Einkorn	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—
„ Belschorn	—	—	—	—	—
„ Erbbirnen	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod	18 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen	9 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Rindfleisch gemästetes	6 kr.
— Rindfleisch geringeres	5 —
— Kuhfleisch gemästetes	5 —
— Kuhfleisch geringeres	3 —
— Kalbfleisch	6 —
— Schweinefleisch	8 —
— Schweinefleisch abgezogen	7 —
— Hammelfleisch gemästetes	—
— Hammelfleisch geringeres	—

Heilbronner Frucht-Preise vom 6. März.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niedere.
	fl.	kr.	fl.	kr.	
1 Scheffel Kernen . .	9	—	—	—	—
„ Dinkel	4	24	4	20	6
„ Korn	5	40	—	—	—
„ Waizen	9	20	—	—	—
„ Gersten	5	20	—	—	—
„ Haber	4	—	3	51	3 46



Erscheint jeden Dienstag
Freitag je einen halben
— Der Abonnements-
preis beträgt halbjährlich 1 fl.
— Anzeigen jeder Art werden
2 kr. die Zeile berechnet.

Der Leserkreis dieses Blattes
erstreckt sich außer dem Ober-
amte Badnang auch über meh-
rere benachbarte Oberämter,
z. B. Marbach, Waib-
lingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Vote,

zugleich
**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang
und Umgegend.**

N^o. 22.

Dienstag den 16. März

1841.

† Graf Eberhard der Greiner 1393. In das vierzehnte Jahrhundert fällt der hartnäckigste Kampf zwischen den Fürsten und den benachbarten Reichsstädten, die, auf ihren beginnenden Wohlstand trotzig, von jenen beneidet wurden. Graf Eberhard der Greiner (Zanker) machte ihnen am meisten zu schaffen. Ungeachtet Eberhard so viele Kriege führte, vermehrte er doch sein Land gar sehr durch Ankauf mehrerer Städte und Dörfer, namentlich der halben Grafschaft Satw und Herrschaft Hornberg, Wöblingen und Einbelsingen, Waldenbuch, Herrenberg, Böttwar, Kaufen, Ragold, Ebgingen, Baihingen und vieler anderer Orte.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Normal-Erlaß Nr. 18.
Badnang. Nach der Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern vom 12. November 1839,
Regierungsblatt Seite 719,
haben die Ortsvorsteher die von ihnen oder den Gemeinderäthen gegen ortsfremde Inländer gefällten und rechtskräftig gewordenen Straferkenntnisse, welche eine in dem Polizeistrafgeset vom 2. October 1839 vorgesehene Uebertretung oder eine Verletzung der für umherziehende Gewerbleute und wandernde Handwerksgehülfen bestehenden Vorschriften zum Gegenstande haben, durch beglaubigte Abschrift dem vorgesezten Bezirkspolizeiamte des Verurtheilten mitzutheilen.
Wie auf solche gegen Ortsangehörige gefällte Straferkenntnisse in dem alphabetischen Namensverzeichnis derjenigen Ortsinwohner, gegen welche gerichtliche oder polizeiliche Strafen rechtskräftig erkannt worden sind, zu verweisen ist, darüber sind die Ortsvorsteher durch den oberamtlichen Erlaß vom 28. November 1839,
Murrthalbote Nr. 97,
belehrt worden.
Diese Vorschriften werden aber, wie das Oberamt bei Ruggenrichtern sich überzeugt hat, nicht überall befolgt. Die Ortsvorsteher werden daher

für die pünktliche Befolgung derselben hiemit verantwortlich gemacht und zugleich angewiesen, bei jedem Straferkenntniß in dem Gemeinderaths- oder Schultheißenamtsprotokoll auf dem Rande, wenn es einen Ortsfremden betrifft, den Tag, an welchem dem vorgesezten Oberamt desselben eine Abschrift mitgetheilt worden ist, und bei einem Namensverzeichnisse zu bemerken.
Den 10. März 1841.

Oberamt.
Stoßmayer.

Zu indiziren: Straferkenntnisse. Sammlungen derselben.

Badnang. Die Schmied- und Wagnermeister in Badnang haben das Gesuch um Trennung von der Murrhardt Lade und Bildung eines eigenen Zunftvereins in Badnang angebracht, und hoffen, daß auch die Meister der näher nach Badnang gelegenen Orte zu ihrem Zunftverein halten werden.

Die schon bei andern Zunftvereinen projectirte Eintheilung, daß beim Ladensitz in Murrhardt, die Meister in Murrhardt, Sur, Neufürstenhütte, Rosßtaig, Sechselberg, Spiegelberg, Sulzbach verblieben, dem Ladensitz in Badnang

hingegen die Meister in den übrigen Gemeindebezirken zugetheilt wurden, erscheint auch hier passend. Die Schultheissenämter erhalten nun die Weisung, die Meister des Schmied- und Wagnergewerbes zu vernehmen, ob sie mit dieser Eintheilung einverstanden sind, oder ob sie einem andern Zunftverein zugetheilt zu werden wünschen.

Die Vernehmungsprotokolle sind inner 14 Tagen vorzulegen.

Den 11. März 1841.

Oberamt.
Stoßmayer.

Badnang. Ueber die Anpflanzung von Laubhölzern, Murrthalbote von 1837 Nr. 88, sieht man auf den 1. März 1843 einem Berichte entgegen, welcher das, was in den 3 Jahren 1840/43 für diesen Zweck geschehen ist, zu umfassen, und von dem Fortgang und Gedeihen früherer Pflanzungen Nachricht zu geben hat.

Man erwartet von den Ortsvorstehern, daß sie da, wo die örtlichen Verhältnisse es zulassen, auf den Zweck hinzuwirken nicht versäumen werden.

Den 13. März 1841.

Oberamt.
Stoßmayer.

Badnang. [Haus- und Garten-Verkauf.] Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich gestorbenen Accoucheur Schwandner'schen Wittwe ist das in der Sulzbacher Vorstadt für jedes Gewerbe gut gelegene Wohnhaus, nebst einer halben Scheuer im Diegel, sowie der im sogenannten Schloßle gelegene schöne Küchengarten sammt Baumgut zum Verkauf ausgesetzt. Die Liebhaber können mit dem Pfleger der Kinder, Stadtrath Christian Breuninger, oder mit der unterzeichneten Stelle selbst Käufe, vorbehaltlich des Aufstreichs, abschließen.

Den 10. März 1841.

Waisengericht, ej. nom.
der Vorstand:
Stadtschultheiß Monn.

Badnang. Die Güterbesitzer werden aufgefordert, im Laufe dieser Woche ihre Lehndelger zu bezahlen.

Den 15. März 1841.

Stadtschultheissenamt.
Monn.

Badnang. Eine gegerbte Schmalhaut, welche noch nicht geschlichtet ist, wurde gestern einer Gerberwitwe entwendet. Derjenige, welcher zur Entdeckung des Thäters beiträgt, erhält einen Kronenthaler Belohnung.

Den 15. März 1841.

Stadtschultheissenamt.
Monn.

Forstamt Reichenberg. Revier Oberst enfeld. [Holz-Verkauf.] Aus dem Staatswald Stahrenbühl, unweit Altersberg werden

Freitag den 19. und
Samstag den 20. März
55 Klafter, 7775 Wellen,
buchen, birken und aspen Holz,
unter den gewöhnlichen Bedingungen im Aufstreich
verkauft.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Versammlung je Morgens 9 Uhr auf dem Schlag selbst beginne.

Den 9. März 1841.

K. Forstamt.
v. Besserer.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Kronwald Keltersberg bei Zell, Reichenberger Reviers, werden am

Montag den 22. März
folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreich
gebracht:

- 49 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 10 1/2 — — Prügel,
- 3025 Stüd — Wellen,
- 1 1/4 Klafter aspene Scheiter,
- 50 Stüd — Wellen,
- 487 1/2 Stüd Nadelholzwellen,
- 1 1/2 Klafter Abfallholz,
- 50 Stüd Abfallwellen.

Der Anfang des Verkaufs ist Morgens 9 Uhr auf dem Schlag selbst unter den bekannten gewöhnlichen Bedingungen.

Den 11. März 1841.

K. Forstamt.
Forstassistent v. Siegesar.

Heilanstalt Winnenthal. [Holzlieferungs-Accord.] Die unterzeichnete Stelle wird am

Donnerstag den 25. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
in der Kanzlei derselben die Lieferung von
300 Klafter tannenen Scheitern,
80 — — buchenen ditto,
im öffentlichen Abstreich veraccordiren, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, solches bekannt machen zu lassen.

Den 13. März 1841.

Oekonomieverwaltung.
Smelin.

Ebersberg. [Geld-Offert.] In der Gemeindefasse liegen gegen gefehliche Sicherheit 200 fl. zum Ausleihen parat.

Privat-Anzeigen.

Casino. Heute Abend ist Damen-Unterhaltung.

Badnang. [Logis zu vermieten.] Im neuen Stock meines Hauses auf dem Markt kann Georgii folgender Gelas an eine geordnete Familie oder einzelne Personen zur Miete bezogen werden: Wohn- und Schlafzimmer mit gemeinschaftlichem Ofen, Küche und Speiskammer, Lag zu Holz und im Keller, auch wenn es gewünscht wird noch ein heizbares Nebenzimmer mit Klov.

Den 9. März 1841.

Maisch.

Badnang. [Güter-Verkauf oder Verpachtung.] Die Unterzeichnete ist gesonnen, 1 Mrg. 9 Rth. Wiesen am Strümpfelbacher Weg und 1 Mrg. Acker im Schießwasen, in der Brach, zu verkaufen oder in Pacht zu geben.

Christoph Hampp's Wittwe.

Hut zu verkaufen. Ein noch gut erhaltener seidener Hut ist zu verkaufen. Näheres sagt die Redaction.

Badnang. [Kleesaamen.] Rechter dreiblättriger und ewiger Kleesaamen ist um billigen Preis zu haben bei

Saamenhändler Bauer,
wohnhaft in der Korngasse.

Badnang. [Saatein-Empfehlung.] Recht russischen Leinsaamen verkauft

L. Duns, Seilermeister.

Steinbach, Oberamts Badnang. [Flachs-Leinsaamen.] Bei dem Unterzeichneten ist wieder ächter, reingepukter, Breisgauer Flachsleinsaamen, vom Jahrgang 1839 das Sri. zu 6 fl., vom Jahrgang 1840 das Sri. zu 5 fl. 36 kr. zu haben.

Schulmeister Schäffer.

Frucht-Verkauf. In Großbottwar werden am

Donnerstag den 18. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,

folgende Naturalien im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, nämlich:

- 6 Scheffel Dinkel von 1840,
- 6 Scheffel Haber von 1840,
- einige hundert Simri gute Erbbirnen,
bei 20 Ctr. Heu und Dehmd,

und zwar gegen baare Bezahlung. Das Gebäude, wo diese Naturalien liegen und wo auch der Aufstreich vorgenommen werden wird, kann bei Rosenwirth Spahr in Großbottwar erfahren werden.

Murrhardt. [Allgemeiner Rekruten-Berein für Württemberg.] Aus den

Leistungen dieses Vereins bei der letzten Rekrutierung, welche in den letzten Nummern des Murrthalboten ausführlich mitgetheilt wurden, geht hervor, daß derselbe im Stande ist, jedem militärpflichtigen Mitgliede bei der Konscription das Einstandsgeld von 400 fl. auszuführen oder dafür einen Ersatzmann zu stellen, und ich wiederhole daher die Empfehlung dieses zweckmäßigen Instituts mit der Versicherung, daß ich jederzeit bereit sei, alle mir werdende Aufträge bestens zu besorgen.

F. Nägele,

Agent für Murrhardt und Umgegend.

Murrhardt. [Eigenschafts-Verkauf.] Unterzeichneter ist entschlossen, wegen Geschäftsverlegung folgende Realitäten im Ganzen oder theilweise im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

1) Den Antheil an einem in der untern Vorstadt an der Straße nach Badnang gelegenen Wohnhause, bestehend in einer Wohnstube, zwei Stubenkammern, Küche, einem Dachstüble und Dachkammer, einem Gemüsekeller und Antheil an einem gewölbten Keller, sodann die angebaute sehr geräumige Werkstätte mit Feuer-Einrichtung und von den schönsten Obstbäumen umgeben.

2) Zunächst am Hause 1 Mrg. sehr schöne Wiesen, nach vornen an die Straße, nach hinten an den Badnanger Fußweg stoßend, welche zu Baupläzen und Anlegung von Gärten vorzüglich geeignet ist.

3) 1 Brtl. Gemüs- und Baumgarten unweit des Wohnhauses, gleichfalls an der Straße gelegen, der sich ebenfalls zu einem Bauplatze eignen würde.

Das ganze Anwesen eignet sich vermöge seiner Einrichtung und günstigen freundlichen Lage für jedes Gewerbe, besonders auch für den Holzhandel, sowie für einen Privatmann, und die Gebäulichkeiten sind nöthigenfalls auch noch einer weitem Ausdehnung fähig. Die Aufstreichs-Verhandlung wird am

Donnerstag den 25. dieses Monats,
Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zum Waldhorn dahier stattfinden, inzwischen können die Realitäten täglich eingesehen, und mit dem Unterzeichneten auch vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.

Friedrich Kobweiß,
Fuchsheermeister.

Badnang. [Kleesaamen.] Schöner neuer dreiblättriger und ewiger Kleesaamen ist in reiner Waare billig zu haben bei

Jakob Fried. Kauffmann.

Eschelhof. [Schafweide-Verleihung.]
Die Unterzeichneten haben von Georgi bis Jacobi eine Schafweide zu 200 Stück Schafe zu verleihen. Liebhaber hierzu können dieselbe nicht nur jederzeit einsehen, sondern auch täglich einen Pacht abschließen.

Den 10. März 1841.

Gottlieb und Michael Wengert.
Strümpfelbach. [Geld auszuleihen.]
Gegen gesicherte Sicherheit sind bis Georgi 450 fl. zum Ausleihen parat bei

Michael Dautel.

Lehrhings-Gesuch. Ein Schlossermeister in einer Landstadt nimmt gegen billiges Kost- und Lehrgeld einen Jungen an. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Näheres bei der Redaction dieses Blattes.

Bachnang. Pfandscheine auf schönem gutgeleittem Papier sind für 36 kr. per Buch vorrätig zu haben bei

J. Berthold, Buchdrucker.

Miscellen.

(St. Gallen.) Die Handels- und Gewerbszeitung sagt: Es ist nun auch dahin gekommen, sogar Kühe mit Maschinen zu melken, wenn die kleinen Röhren, welche diesen Dienst versehen, den Namen einer Maschine verdienen. Sie sind von Zinn oder Bein und werden in die vier Striche des Euters gesteckt, worauf, da sie die Schließmuskel offen halten, die Milch von selbst abfließt. Der Kuh wird ein Eimer mit zwei Riemen angehängt, in den die Milch fließt, schneller und vollkommener als beim Melken, und ohne alle Belästigung des Thieres. Das Stück dieser Röhren, die auch Selbstmilcher und Milchmädchen genannt werden, kostet 3—4 Kreuzer.

Die Gebrüder Rothschilb haben wieder einen großen Schuß gethan. Sie haben der belgischen Regierung 83 Millionen baar und 90 Millionen Obligationen vorgeschossen. Zu einem solchen Schuß gehört doch Pulver von grobem Korn.

Von den nach Nordamerika ausgewanderten Deutschen kommt ein Klagebrief nach dem andern. Die Wenigsten haben ihr gutes Auskommen gefunden und die Mehrzahl befindet sich in den traurigsten Umständen.

In Granada wollte man einen Todten begraben, da aber die Nacht schon einfiel, stellte man

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

den Sarg in die Kirche. Am andern Morgen fand sich dieser geöffnet und der Todte war verschwunden. Man sah sich in der Kirche um und fand ihn in knieender Stellung am Hochaltar, aber kein Lebenszeichen in ihm. Der Scheintodt hatte sich aus dem Sarge gemacht, war aber vor Kälte und Schrecken nun wirklich gestorben.

**Winnenden.
Naturalien-Preise vom 11. März 1841.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	8	9	54	9	36
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	12	5	8	4	12
„ Roggen	7	28	6	56	6	24
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	6	56	6	20	6	—
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	4	4	4	—	3	50
1 Simri Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Weisfloren	—	56	—	48	—	45
„ Ackerbohnen	1	—	—	56	—	52
„ Wicken laut	—	56	—	50	—	44
„ Erbsbienen	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod	18 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen	9 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	— kr.
„ Rindfleisch	6 —
„ Kuhfleisch	6 —
„ Kalbfleisch	6 —
„ Schweinefleisch	8 —
„ Hammelfleisch	— —
„ Schafffleisch	— —

Heilbronner Frucht-Preise vom 10. März.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	9	6	9	4	8	48
„ Dinkel	4	22	4	16	3	48
„ Korn	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	9	20	—	—	—	—
„ Gersten	6	6	5	46	5	24
„ Haber	4	—	3	51	3	42

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. Anzeigen jeder Art werden 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^o. 23.

Freitag den 19. März

1841.

Geb. Polik. Lysler 1552. Fünf bekannte und berühmte Theologen hat das Städtchen Winnenden innerhalb der Jahre 1550—1687 hervorgebracht; Hunnius (1550), Lysler (1552), Singwart (1554), Cr. Grüniger (1566) und Bengel (1687). Die zwei ersten dienten dem Auslande, besonders der Universität Wittenberg, und waren eifrige Beförderer der andräischen Conkordienformel. Als diese an dem Hofe Christians I. die Oberhand erhielten, mußte Lysler 1585 nach Braunschweig; — kam aber nach dem Tode des Kurfürsten im Jahr 1593 zurück, und wurde Hofprediger in Dresden, wo er im Jahr 1610 starb.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bachnang. Die Ortsvorsteher werden dafür verantwortlich gemacht, daß an den Staats- und Vizinalstraßen überall, wo es fehlt, Bäume gesetzt werden. Wenn es sich von neuer Anlegung oder Ergänzung größerer Lücken handelt, so müssen die Bäume 10' von dem äußeren Grabenrand und 36' von einander entfernt und zwar über das Kreuz gesetzt werden, so daß alle 18' abwechselungsweise rechts und links ein Baum steht. Die Stämme der Bäume müssen wenigstens 7' hoch sein.

Den 15. März 1841.

Oberamt.

Stoekmayer.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Kronwald Kellersberg bei Zell, Reichenberger Bezirks, werden am

Montag den 22. März

folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

- 49 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 10 1/2 — — — Prügel,
- 3025 Stück — — — Wellen,
- 1 1/4 Klafter aspene Scheiter,
- 50 Stück — — — Wellen,
- 487 1/2 Stück Nadelholzwellen,
- 1 1/2 Klafter Abfallholz,
- 50 Stück Abfallwellen.

Der Anfang des Verkaufs ist Morgens 9 Uhr auf dem Schlag selbst unter den bekannten gewöhnlichen Bedingungen.

Den 11. März 1841.

K. Forstamt.

Forstassistent v. Siegesar.

Murrhardt. [Holz-Verkauf.] In den Stadtwaldungen Trailbrück und Siebenknie werden am

Freitag und Samstag,
den 26. und 27. März d. J.,

folgende Holzquantitäten gegen gleich baare Zahlung zum öffentlichen Aufstreich gebracht, und zwar:

- 17 Stück Forchen,
- 44 — Bauholzstämmen und
- 225 — Roth- und Weiß-Tannen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei der Hörschbach-Mühle.

Den 15. März 1841.

Stadtpfleger Wengert.

Zell, Oberamts Bachnang. [Schafweide-Verleihung.] Am Montag den 29. März wird die hiesige Commune-Schafweide, die an Michaeli dieses Jahrs ihren Anfang nimmt, wiederum auf 3 Jahre verliehen werden.

Den 16. März 1841.

Anwalt Stelzer.